

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 21.03.2011

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:15 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 9 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Gunter Elsner	FWG	Urlaub
Herr Thomas Renneberg	CDU	Urlaub
Frau Christine Schubert	FWG	Arztbesuch

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Patrick Andrä	CDU
Herr Ronny Bernstein	FWG
Herr Gunther Endrikat	FWG
Herr Ullrich Hammer	SPD
Herr Dr. Fritz Hähle	CDU
Herr André Mai	FWG
Frau Angela Schneider	DIE LINKE
Herr Fritz Stengel	FWG
Herr Michael Wirth	SPD-Fraktion

Schriftführerin

Frau Christine Vieweg

Gäste

Herr Butenop Amtsleiter Stadtplanungsamt

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher **Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, die Gäste, sowie Bürger von Grüna.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgelegt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 14.02.2011

Die Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 14.02.2011 lag zur Einsichtnahme aus. Die Ortschaftsräte wurden auf einen redaktionellen Fehler hingewiesen. Zur Niederschrift und dem angefügten Korrekturblatt sind **keine** Einwendungen eingegangen. Die Niederschrift ist somit **genehmigt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 Nachhaltiger Siedlungswohnungsbau

Vorlage: B-054/2011 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

Herr Neubert begrüßt den Leiter des Stadtplanungsamtes, Herrn Butenop, und bittet ihn um Erläuterungen zur Beschlussvorlage. Konkret bittet er um Definition des Begriffes „kompakter Stadtbereich“ und dessen Anwendung auf die Ortschaft Grüna.

Herr Butenop erinnert an das Jahr 2005, als im Rahmen des „Räumlichen Handlungskonzeptes Wohnen / Siedlungswohnungsbau“ das Stadtgebiet hinsichtlich potenzieller Eigenheimstandorte bereits untersucht wurde. Hauptsächlich durch den Stadtumbau seien viele Baulücken und Brachflächen entstanden, die gut erschlossen seien. Nun müsse man ermitteln, wo diese Bereiche seien, welche man nutzen könnte. Der Bau von Eigenheimen sei derzeit rückläufig, weil der Nachholbedarf der 90er Jahre gedeckt sei, die Altersstruktur weniger bauwillige junge Menschen enthalte und immer mehr gebrauchte Immobilien zur Verfügung stünden. Die Erschließung und Versiegelung neuer Flächen auf der „Grünen Wiese“ sei zu vermeiden; vorhandene Ressourcen wolle man effektiv nutzen. Der Flächennutzungsplan (FNP) enthalte noch immer Baugebiete, wo bisher nichts gebaut werde; diese seien auf den Prüfstand zu stellen. Grüna gehöre aber nicht dazu.

Grüna habe laut FNP eine Erweiterungsfläche am Grenzweg für ca. 15 Wohneinheiten (WE), einige freie Parzellen am „Hexenberg II“ und ein Verdichtungspotenzial durch Lückenbebauung in der Ortslage. Insgesamt schätze er in Grüna ein Potenzial von 70 weiteren WE.

Um bauwillige Bürger gezielt auf geeignete Baulücken hinweisen zu können, werde ein Bauflächenkataster für das Internet vorbereitet.

Herr Stengel möchte wissen, ob unter „Siedlungswohnungsbau“ im Sinne dieser Vorlage nur kleinere Wohnsiedlungen oder auch einzelne Lückenbebauungen zu verstehen seien.

Er fragt weiter an, ob das Baulandkataster nur kommunale Flächen enthalte, oder ob auch verkaufswillige Privateigentümer erfasst werden sollen.

Herr Butenop hat die Absicht, möglichst alle Flächen in dieses Kataster aufzunehmen. Voraussetzung sei allerdings die Bereitschaft der Eigentümer. Dazu solle zeitnah Kontakt aufgenommen werden. Bauflächen, für welche sich keine Interessenten finden, seien kritisch zu hinterfragen. Stattdessen solle für bereits erschlossene Flächen geworben werden.

Herrn Dr. Hähle leuchtet das Ziel der Vorlage ein, er habe dagegen keine Einwände. Neue Gebiete sollten vorerst nicht erschlossen werden. Die Leute sollen aber erfahren, wo sie Möglichkeiten zum Bauen bekämen.

Herr Stengel fragt weiterhin an, wie „...Nachverdichtung in größeren Lücken...“ in Anlage 3 Seite 19 zu verstehen sei, und ob das Interesse der Stadt an einer Lückenbebauung hauptsächlich für den Innenstadtbereich gelte oder auch für ländliche Ortsteile wie z.B. Grüna.

Herr Butenop stellt noch einmal klar, dass jeder, der es möchte, die Gelegenheit haben sollte, innerhalb der Stadtgrenzen zu bauen, damit keine Einwohner verloren gehen. Zielstellung sei: $\frac{3}{4}$ Nachverdichtung durch Lückenbebauung, $\frac{1}{4}$ Neubau.

Herr Wirth schließt sich der Meinung von Herrn Dr. Hähle an. Er wisse zwar nicht, wie es in anderen Ortsteilen aussehe, für Grüna habe sich aber nichts geändert, deshalb stimme er zu.

Herr Stengel befürchtet, dass durch vorrangige Entwicklung der Innenstadtbereiche die Ortschaften und Randgebiete benachteiligt werden könnten.

Herr Butenop beteuert, dass bei der Erteilung von Baugenehmigungen nicht mit verschiedenen Maßstäben gemessen werde, egal ob Innenstadt oder Randgebiet. In der Vorlage werde auch nur über Eigenheimbau gesprochen und nicht über Vorhalteflächen für Gewerbe, beantwortet er Herrn Dr. Hähles Frage.

Herr Stengel fragt, ob die ab Seite 102 (Anl. 3) den ländlichen Stadtteilen zugeordneten Fotos immer ein Bebauungspotenzial darstellen sollen. Dies möchte **Herr Butenop** pauschal nicht bestätigen. Die Nachfrage, ob es sich bei den drei Fotos für Grüna um entsprechende Reserveflächen handele, wird durch Herrn Butenop bejaht.

Herr Hammer sieht noch immer Probleme bei der Definition von Innen- und Außenbereich.

Herr Butenop pflichtet bei, dass man dies pauschal nicht so einfach sagen könne. Er versucht abschließend, dies anhand eines Beispiels deutlich zu machen.

Beschlussvorlage Nr. B-054/2011

Die Vorlage – Nachhaltiger Siedlungswohnungsbau – wird vom Ortschaftsrat Grüna - **einstimmig** – zur Beschlussfassung empfohlen.

4.1.2 Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Chemnitz (ABK) bis 2015

Vorlage: I-011/2011

Einreicher: Dezernat 3/ESC

Herr Neubert verweist darauf, dass sich zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates Herr Münster angekündigt hat. Somit sei es besser, dieses Thema im April zu behandeln, weil wir dann sachkundige Auskunft erhalten. Die Ortschaftsräte sind damit einverstanden.

5 **Vorlagen an den Ortschaftsrat**

5.1 **Änderung des Verwendungszweckes für die Zuweisung finanzieller Mittel an den Schnitzverein Grüna e. V.**

Vorlage: B-096/2011 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

Herr Neubert erläutert kurz die Notwendigkeit, aus formellen Gründen den angegebenen Verwendungszweck zu ändern.

Herr André merkt an, dass es für ihn ein Unterschied sei, ob ein finanzieller Zuschuss für Geräte oder für Verbrauchsmaterialien verwendet werde.

Herr Neubert bemerkt dazu, dass der Ortschaftsrat dem genauso zugestimmt hätte, und dass die Gelder im Schnitzverein garantiert nicht unsachgemäß verwendet würden.

Beschluss Nr. B-096/2011

Der Ortschaftsrat Grüna beschließt – **einstimmig** - die Änderung des Verwendungszweckes für die Zuweisung finanzieller Mittel in Höhe von 180,00 € (Beschl. Nr. B-147/2010) an den Schnitzverein Grüna e. V. wie folgt:

Alt: Ersatzteile von Maschinen, Arbeitstische und Arbeitslampen

Neu: Ersatzteile und Lampen, Material, Schnitzwerkzeuge

6 **Informationen zum Sachstand - Kanalbau**

Herr Neubert berichtet, dass am vergangenen Freitag ein Baustopp verhängt werden musste, weil die ausgewiesene Umleitungsstrecke durch den Wald nicht mehr befahrbar war. Derzeit werde die „Waldstraße“ neu aufgebaut, was der ESC und damit der Gebührenzahler zusätzlich und teuer bezahlen müsse. Wie es weiter geht, sei derzeit noch offen, der Fertigstellungstermin müsse aber bereits angezweifelt werden. Morgen sei der nächste Vor-Ort-Termin. Die Kommunikation zwischen Baufirma und Stadt sei offenbar schlecht und die Zusammenarbeit mit dem Bauleiter der Fa. Krause problematisch.

Herr Hammer hält es für möglich, dass auch Baufahrzeuge die Umleitungsstrecke befahren. Diese sei aber nur für PKW ausgelegt.

7 **Informationen des Ortsvorstehers**

Bauvoranfrage Chemnitzer Str. 28b

Herr Dr. Reit von der Fa. HFW Gera hat vom Baugenehmigungsamt eine Absage für sein Vorhaben erhalten, mehrere Eigenheime auf einem Grundstück zwischen Dorfstraße und Chemnitzer Straße zu bauen. Er ist heute anwesend und führt anschließend ein Vier-Augen-Gespräch mit Herrn Butenop.

„Schandfleck“ Chemnitzer Straße 30

Herr Neubert hat den Eigentümer des Grundstückes ermittelt und ein erstes Telefonat geführt. Danach soll es in ca. 7 Wochen einen Vor-Ort-Termin geben; der Kran soll demnächst abgebaut werden. Bis zum Heimatfest sollen die maroden Gebäude verschwunden sein; vor einer Neubebauung, die der Eigentümer selbst vornimmt, solle Rasen angelegt werden.

Aufnahme von Verkehrsflächen in das Straßenverzeichnis der Stadt Chemnitz Veröffentlichung im Amtsblatt Chemnitz

Herr Neubert zeigt sich verärgert, dass solche Veröffentlichungen nicht vorher mit dem Ortsvorsteher bzw. Ortschaftsrat abgesprochen werden.

„Böfi-Marathon“ am 2. April

Herr Neubert informiert über die geplante Veranstaltung des Radiosenders RSA, welche Grüna ins Gespräch bringt, uns aber kein Geld kostet. Wir sollten diese Möglichkeit nutzen, unseren Ort, die Vereine und Veranstaltungen wie z. B. das Heimatfest 2013 zu bewerben.

Straßenreinigung in Grüna

Wegen des lang anhaltenden Winterwetters konnten nicht alle geplanten und veröffentlichten Reinigungstermine wahrgenommen werden.

Archivierung von Grünaer Unterlagen im Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Chemnitz hat erneut um Unterlagen des Ortschaftsrates zur Archivierung gebeten. Herr Neubert ist der Meinung, daß wir diese Unterlagen noch selbst brauchen.

Neue Grundschulbezirke – Diskussion zur letzten Sitzung

Auf unsere Anfrage beim Schulverwaltungsamt nach dem Ablauf des Umlenkungsverfahrens der Schüler bekamen wir umgehend eine ausführliche Antwort von Herrn Müller.

100 Jahre Neues Rathaus Chemnitz

Interessierte Vereine können sich zu einem Festumzug anlässlich dieses Jubiläums anmelden. Die Teilnahme muss themenbezogen sein.

8 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Dr. Hähle informiert, dass durch Vandalismus das Dach der Sitzgruppe am Waldrand stark beschädigt wurde. Auch die Wegweiser seien umgetreten worden. Kontakt zur Polizei wurde durch den Ortsvorsteher bereits aufgenommen.

Herr Endrikat fragt, weshalb der beanstandete Pavillon an der Chemnitzer Straße noch immer nicht umgesetzt wurde.

Herr Neubert weiß, dass die Frist für die Umsetzung des Pavillons erst Ende des Monats abläuft. Diese Zeit sollten wir noch zugestehen.

Frau Schneider interessiert sich für den Stand der Bemühungen um die Erweiterung der Tempo-30-Zone an der Limbacher Straße / Gartenstraße.

Herr Hammer entnahm einem Gespräch mit Herrn Hämmerle, dass dieser auf einen entsprechenden Beschluss des Ortschaftsrates warte. Nun sei der Termin erst einmal vorbei, erst im Herbst wird es wieder einen geben.

Herr Neubert ist über diese Aussage sehr verwundert. Seiner Ansicht nach sei das anders vereinbart worden. Wir werden einen Auszug aus dem Protokoll zuschicken.

Herr Stengel berichtet von einem Bürger, der kostenfrei anlässlich eines Geburtstages eine Ruhebänk im Wald spenden und aufstellen möchte. Mit Herrn Göthel sei schon alles abgesprochen, er übernehme die Verkehrssicherungspflicht. Die Räte haben keine Einwände.

Passend dazu berichtet Herr Neubert, dass die erste „Volks-Bank“ bereits aufgestellt wurde.

Neuaufgabe Stadtplan Chemnitz

Von der Stadtverwaltung wurde eine Neuaufgabe des Chemnitzer Stadtplanes zugeschickt, mit der Bitte um Überprüfung der Angaben. Es wird angefragt, wer von den Ortschaftsräten diese Arbeit übernehmen möchte.

Gerüchte um die Baustelle am Rathaus

Eine Abordnung der Stadtverwaltung begutachtete die neu entstandene Telefonsäule. Es wurde festgestellt, dass diese nicht behindertengerecht (nach den neuesten Erkenntnissen) sei; der Bordstein müsse vollständig abgesenkt sein. Weil die daneben stehende Postsäule (Denkmalschutz) sich optisch abheben soll, werde dort Rasen gefordert. Weil der aber schnell ungepflegt aussieht, habe man sich auf den Kompromiss geeinigt, das Pflaster durch kleinere Steine zu ersetzen. Trotzdem müsse die Säule abgebaut und neu gesetzt werden.

Vereinsstammtisch

Letzte Woche traf man sich wieder zum Stammtisch der Vereine. Dabei sei man hinsichtlich der Vorbereitung des Heimatfestes wieder ein Stück weiter gekommen. Ausführliche Erläuterungen dazu werde es im nächsten Ortschaftsanzeiger geben.

9 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen der Einwohner.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache die Ortschaftsräte Frau Schneider und Herr Stengel benannt.

.....
Datum Lutz Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum Angela Schneider
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Fritz Stengel
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Vieweg